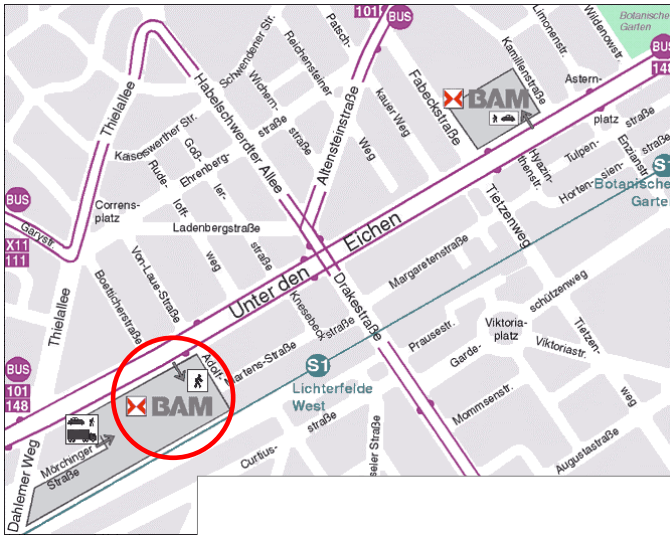


TAGUNGORT



Begrüßung und Eröffnung im Haus 5,
Ludwig-Erhard Saal

ORGANISATION

TAGUNGORT

Stammgelände der Bundesanstalt für Materialforschung
und -prüfung (BAM)
Unter den Eichen 87; 12205 Berlin

Hinweise zur Verkehrsanbindung finden Sie unter:
<http://www.bam.de/ueberuns/wege/wege.htm>

ANSPRECHPARTNER FÜR ORGANISATORISCHE ANGELEGENHEITEN

EUROLAB-Deutschland

Chemische Analytik; Mess- und Prüftechnik e.V.
Unter den Eichen 87; 12205 Berlin

Telefon: (030) 8104 3769

Fax: (030) 8104 3717

E-mail: eurolab-d@bam.de

Roswitha.Nuesser@bam.de

ANSPRECHPARTNER FÜR TECHNISCHE FRAGEN

**Bundesanstalt für Materialforschung und
-prüfung (BAM), S.4**

Unter den Eichen 87; 12205 Berlin

Telefon: (030) 8104 3762 (Dr. Anita Schmidt)

Fax: (030) 8104 3717

E-mail: Anita.Schmidt@bam.de

GEBÜHR / LEISTUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt:

für Mitglieder von EUROLAB-D EUR 140,00

für Nichtmitglieder

vor dem 1. Mai 2005 * EUR 190,00

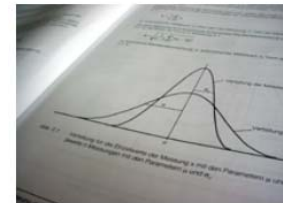
nach dem 1. Mai 2005* EUR 220,00

(*verbindliches Anmeldedatum)

Die Teilnehmer erhalten Workshopunterlagen und
Verpflegung sowie eine Teilnahmebestätigung.

WORKSHOP

MESSUNSICHERHEIT- WOZU UND WIE?



29. Juni 2005
BAM, Berlin

ZIELE

Seit der Einführung der Internationalen Norm DIN EN ISO/IEC 17025 besteht für akkreditierte Prüflaboratorien verstärkt die Notwendigkeit, die Messunsicherheit (MU) der angewendeten Prüf- und Analyseverfahren zu ermitteln und erforderlichenfalls in die Prüfberichte aufzunehmen. Diese Aufgabe gestaltet sich für viele Laboratorien schwierig, da bisher nicht genügend Erfahrungen bei den Mitarbeitern vorhanden sind. Eine solche Lücke lässt sich erfahrungsgemäß durch ein- oder zweitägige Seminare oder Workshops nicht ausreichend schließen, weil neben der Kenntnis der (statistischen) Grundlagen auch eigene Übung anhand praktischer Beispiele notwendig ist. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, schlägt EUROLAB-D vor, in einzelnen Arbeitsfeldern Arbeitszirkel einzurichten, in denen Mitarbeiter verschiedener Laboratorien die Messunsicherheit bei von ihnen selbst vorgeschlagenen Problemen aus ihrer Laborpraxis gemeinsam ermitteln.

Um die Bildung solcher Arbeitszirkel zu erleichtern, organisiert EUROLAB-Deutschland gemeinsam mit dem Deutschen Akkreditierungsrat (DAR) diesen Workshop, zu dem alle akkreditierten deutschen Laboratorien eingeladen sind. Neben einer Vermittlung der Grundlagen der Messunsicherheitsermittlung werden in einigen Arbeitsgruppen praktische Beispiele aus verschiedenen technischen Bereichen behandelt, z.B.

- Chemische Analytik,
- mechanisch-technologische Prüfungen, physikalische Messtechnik
- Bauphysik
- Mikrobiologie
- Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (EEI)

Der Workshop dient ebenfalls zur Ermittlung des Bedarfes für Arbeitszirkel. Es besteht die Möglichkeit, mit der Anmeldung Fragen und Problemstellungen der Laboratorien zur Bestimmung der Messunsicherheit aufzuzeigen, die von der Geschäftsstelle gesammelt und ggf. in die Zirkel weitergereicht werden können.

Auch die praktische Vorgehensweise bei der Zirkelgründung und -durchführung soll auf dem Workshop diskutiert werden.

Ziel des Workshops ist es, dass sich im Anschluss die ersten Arbeitszirkel konstituieren können.

PROGRAMM

09.30 – 09.40 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

*Dr. H.-U. Mittmann,
Vorsitzender des DAR*

09.40 - 10.25 Uhr **Messunsicherheit – wozu?**

*Dr. M. Koch, Institut für
Siedlungswasserbau, Wassergüte- und
Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart*

10.25 - 10.55 Uhr **Messunsicherheit und Industrie-
produkte – ein Beispiel aus der
Praxis**

*Dr.-Ing. W. Hinrichs,
MPA für das Bauwesen Braunschweig*

10.55 - 11.20 Uhr KAFFEEPAUSE

11.20 - 13.00 Uhr **Arbeitsgruppen 1. Teil**

**AG 1: Allgemeine Themen der MU-
Ermittlung**

Leitung: *Dr. W. Hässelbarth, BAM, Berlin*

Beispiel: Kalibrierexperimente
Dr. W. Hässelbarth

AG 2: Chemische Analytik

Leitung: *Dr. M. Koch, Universität Stuttgart*

Beispiel: Messunsicherheit in einem
Industrielabor
*Dr. J. Dembowski,
BASF, Ludwigshafen*

**AG 3: Mechanisch-technologische
Prüfung/Physikalische
Messtechnik**

Leitung: *Prof. H. Frenz, Institut für Eignungs-
prüfung, Herten*

Beispiel: Zugversuch
Dipl.-Ing. R. Häcker, BAM, Berlin

AG 4: Bauphysik

Leitung: *Dipl.-Phys. N. König, IBP, Stuttgart*

Beispiel 1: Anwendung von GUM-
Verfahren bei Wärmeleitfähigkeit
Dipl.-Phys. N. König

PROGRAMM

Beispiel 2: Messunsicherheit in der Akustik
*Dr.-Ing. V. Wittstock,
PTB, Braunschweig*

AG 5: Mikrobiologie

Leitung: *Dr. A. Schmidt,
EUROLAB aisbl Geschäftsstelle, Berlin*

Beispiel: Experimentelle Ermittlung
der Messunsicherheit
quantitativer mikrobiologischer
Untersuchungsverfahren
Dr. H. Wichmann-Schauer, ILAT, Berlin

**AG 6: Elektrotechnik, Elektronik,
Informationstechnik**

Leitung: *Dipl.-Phys. B.F. Pilz,
Pilz-abe, Darmstadt*

Beispiel: Vom Nutzen des Wissens um den
Schätzwert der Messunsicherheit in
EEI-Laboratorien und dessen
Auswirkung auf die Kundenzufrieden-
heit, Kompetenz und das Budget
(Wertschöpfung) des Labors
Dipl.-Phys. B.F. Pilz

13.00 - 14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

14.00 - 16.00 Uhr **Arbeitsgruppen 2. Teil**
(inkl. Kaffeepause in den AG-Räumen)

16.00 - 16.40 Uhr **Abprache der Vorgehensweise bei
der Einrichtung von MU-Zirkeln**

16.40 – 17.10 Uhr **Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet
der Messunsicherheitsermittlung**

*Dr. K.-D. Sommer, LA für Mess- und
Eichwesen Thüringen (LMET)*

ca. 17.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**